

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

also sorgfältig zu benützen hat. Außerdem muß er aber auch hierüber noch einige Uebungen veranstalten, und durch Fragen sich überzeugen, ob der Schüler die Zeiteintheilung richtig verstehe und im Gedächtnisse behalten habe.

A. Bestimmung des Zeitpunktes des Prädikates.

§. 49. — 57.

Um den Schüler zu veranlassen, daß er den Zeitpunkt des Prädikates bestimme, vergegenwärtige man eine Begebenheit oder eine Thätigkeit, von welcher ihm der Zeitpunkt bekannt ist; lege ihm die Uhr oder den Kalender, oder den oben erwähnten Tagkreis vor, fordere ihn auf, den betreffenden Zeittheil anzugeben und frage, ob die angeführte Thätigkeit vor, nach, gleichzeitig u. s. w. mit dem angegebenen Zeittheile falle. Das betreffende Verhältniß zum angegebenen Zeittheile wird hervorgehoben und verständlich durch das Raumverhältniß. Die Gleichzeitigkeit z. B. wird angezeigt, indem man auf den vorliegenden Zeittheil selbst oder innerhalb seiner Grenzen mit Bestimmtheit hinweist; das Vorhergehen wird dargestellt durch Hinweisung auf den Zeittheil, der dem angegebenen vorhergeht, oder auf den zwischen beiden liegenden Raum; das Nachfolgen aber durch Hinweisung auf den nachfolgenden Zeittheil oder auf den Raum, der zwischen diesem und dem angegebenen Zeittheile liegt. Durch eine solche Verständlichung der verschiedenen Zeitverhältnisse mittelst des Raumverhältnisses wird der Schüler angeleitet, das Zeitverhältniß ebenso, wie das entsprechende Raumverhältniß zu bezeichnen; z. B. das Vorhergehen mit „vor,“ das Nachfolgen mit „nach,“ die beiläufige Nähe mit „um,“ die Annäherung mit „gegen.“ u. s. w. Daß die Gleichzeitigkeit nach Verschiedenheit der Zeitbenennungen auch auf verschiedene Weise ausgedrückt werde, nämlich durch „an, bei, um, zu, in,“ oder ohne Präposition bloß durch Kasus, wird in Beispielen gelehrt und eingeprägt.

Einen in der Zukunft liegenden Zeitpunkt deute man an durch das Zeichen der Zukunft, welches mit der Angabe der betreffenden Zeitbestimmung verbunden wird, und lehre ihn mit „auf“ bezeichnen. Z. B. „Auf Ostern wird er nach Hause reisen.“

Um den künftigen Zeitpunkt durch Angabe eines bestimmten aus einer gewissen Anzahl gleicher Zeitabschnitte bestehenden Zeitraumes bestimmen zu lehren, zeige man am Kalender oder an der Uhr sowol den gegenwärtigen als auch den künftigen Zeitpunkt;